

Dr. med. Margarete. Munding  
Dr. med. Hermann-Josef Jung  
Peter Stickeler  
Christiane Kottig-Hilber  
Dr. med. Barbara Verfürth



Hundemstr. 95a  
57368 Lennestadt-Altenhundem  
Tel. 02723 740840  
Fax 02723 959816  
www.hausaerzte-lennestadt.de

Gemeinschaftspraxis für Allgemeinmedizin

## Zeckeninfo

Eine Zecke lebt ca. 3-4 Jahre, erst als Larve, dann als Nymphe, dann als erwachsenes Tier. Zecken leben im Boden, können aber an Pflanzen emporklettern. Der Kontakt am Menschen entsteht, indem die Insekten über die Füße hochklettern oder sich von Sträuchern abstreifen lassen. Hat man eine festsitzende Zecke entdeckt, sollte man sie schnellstmöglich entfernen. Eine FSME (Gehirnhautentzündung) lässt sich dadurch nicht verhindern. Die Viren sitzen im Speichel der Zecke und werden sofort übertragen. Die Borrelien aber halten sich im Darm der Zecke auf und brauchen 16-24 Std. bis sie übertragen werden können.

Zum Entfernen die Zecken nicht ersticken (Öl, Klebstoff, Nagellack usw.), das erhöht die Infektionsgefahr. Die Zecke mit einer Pinzette dicht an der Haut fassen und rausziehen, drehen ist nicht nötig. Das Verbleiben eines Teils der Zecke erhöht das Infektionsrisiko nicht.

Die FSME-Erkrankung wird durch die Impfung zuverlässig verhindert. Geimpft werden sollten Menschen, die im Risikogebiet leben oder sich oft dort aufhalten und durch ihre Aktivitäten Zeckenkontakt haben könnten.

### DAS SAUERLAND IST KEIN RISIKOGEBIET!!!!

Über die FSME-Risikogebiete informieren die Ärzte. Es gibt ein Schnellimpfschema (Tag1, 7, 21-28 sowie Auffrischung nach 12-15 Monaten). Die normale Grundimmunisierung (2. Impfung nach 1-3 Monaten, die 3. Impfung nach 9-12 Monaten). Die Auffrischungen sind nach 3 Jahren, bei bis zu 50jährigen kann die 2. Auffrischung auch erst nach 5 Jahren erfolgen. Borrelien sind Bakterien, die sich nach dem Zeckenstich zuerst im Bereich des Stiches verbreiten. Das führt zu einer randbetonten Rötung, die einige Tage bis 6 Wochen nach dem Stich (Stadium 1) dauern kann. Das Stadium 2 nach einigen Wochen kann Beschwerden der Gelenke, der Muskeln, des Herzens und der Hirnhäute hervorrufen. Das Stadium 3 tritt nach Jahren auf und kann zusätzlich Hautveränderungen hervorrufen.

Bei Zeckenstichen kommt es in 3-6 % der Fälle zu einer Borrelieninfection und davon in ca. 1% zu einer Erkrankung. Behandelt wird die Erkrankung und nicht ein Laborbefund ohne Symptome. Bei der Beurteilung der Laborwerte gilt: Antikörper (IGM) können Jahre verbleiben ohne Krankheit, bis 20% der Menschen haben Antikörper ohne Krankheitszeichen. Es macht also keinen Sinn, nach jedem Zeckenstich die Antikörper zu bestimmen, da sowieso nur Menschen mit Symptomen behandelt werden sollten. Der Übergang von Stadium 1 in ein Stadium 2 oder 3 ist auch ohne Behandlung die Ausnahme. Trotzdem wird sicherheitshalber ein Stadium 1 (Hautrötung – Erythema migrans) antibiotisch behandelt. Dazu benötigt man kein Labor. Bei Beteiligung von Gehirn, Gelenken, Muskeln oder Herz: Antibiose in die Vene

Bei weiteren Fragen sprechen Sie uns bitte an!

Ihr Praxisteam